

Dr. Stephan Pernkopf
Landesrat

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 23.12.2009

zu Ltg.-**422/A-5/76-2009**

~~-Ausschuss~~



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 22 Dezember 2009

LR-PL-L-14/076-2009

im Hause

DURCHSCHRIFT

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend 1000 Dächer-Programm, zu Zahl Ltg.- 422/A-5/76-2009, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist, übermitteln:

Seit 2003 fördert das Land die Investitionen in Photovoltaikanlagen, seit 2006 werden auch Tarife im Rahmen des Ökostromgesetzes unterstützt. Niederösterreich ist neben Oberösterreich das einzige Bundesland mit einer kontinuierlichen Förderung für Photovoltaik. Nach Angaben aus der Photovoltaik Branche wurden im Jahr 2008 ca. 4500 kW an PV in Österreich installiert. Von diesen Anlagen wurden ca. die Hälfte in Niederösterreich installiert. Die Direktförderung im Rahmen der Wohnbauförderung hat 2008 350 Anlagen mit einer Leistung von 1363 kW unterstützt. Diese Anlagen wurden auch 2008 installiert und in Betrieb genommen. Bis Ende 2008 wurden zusätzlich 565 Förderzusagen für die Tarifkofinanzierung mit einer Gesamtleistung von 2490 kW abgegeben. Von diesen Anlagen wurden 2008 160 Anlagen mit einer Leistung von ca. 800 kW in Betrieb genommen. Von den Förderungen des Bundesklimafonds sind keine länderspezifischen Daten bekannt.



Im heurigen Jahr werden aus der Förderschiene Tarifikofinanzierung bis zu 200 Anlagen in Betrieb gehen, durch die Investförderung der Wohnbauförderung wurden bereits 1200 Anlagen ermöglicht. Alleine durch diese beiden Förderschwerpunkte werden zwischen 7 und 8 MW an PV Leistung im heurigen Jahr in NÖ errichtet. NÖ ist damit zurecht das PV Land Nummer 1 in Österreich.

Mit dem 1000 Dächerprogramm sollte ein zusätzlicher Impuls für die Photovoltaik in Betrieben, Gemeinden, Vereinen und landwirtschaftlichen Betrieben geschaffen werden und es auch ermöglicht werden, größere Anlagen bis 20 kW zu bauen.

Das Land hat mit Beschluss in der Landtagssitzung vom 2. Juli 2009 die notwendigen Landesmittel zur Kofinanzierung beschlossen. Diese sind auch vorhanden. Die Bundesmittel für 2009 sind ausgeschöpft und eingereichte Anlagen werden im Jahre 2010 finanziert. Im neuen Ökostromgesetz werden derzeit die Tarife verhandelt. Die für diesen Bereich vorgesehenen Mittel sind bei weitem nicht ausreichend und auf diese Tatsache wurde von meiner Seite bei den zuständigen Stellen immer wieder hingewiesen. Deshalb habe ich auch ein Ökostromgesetz nach Vorbild des deutschen EEG gefordert.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrat Dr. Stephan P e r n k o p f